

Alljährlich im Februar neigen auch durchaus seriöse Zeitschriften dazu, einmal in munter beschwingtem Geiste, fastnachtsfreudig, vor ihre Leserschaft zu treten.

Auch unsere

„Monatschrift für das deutsche Geistesleben“

(41. Jahrgang „Deutsches Volkstum“)

läßt in dem soeben erschienenen Februarheft einige ihrer Mitarbeiter im Schelmengeste sprechen: es entstanden allerlei „Allotria, Erzeugnisse gedankensvoller Muße, Klagegesänge über Dinge, die es nicht mehr gibt und die uns nichts mehr angehen sollten – wenn es immer nur nach der strengen Ordnung, der trockenen Ernsthaftigkeit der übrigen elf Monate ginge“.

Es schweigt das Schellengeflügel übrigens nicht nur in manchen Beiträgen ganz und gar; es läutet auch in den anderen oft nur leise von ferne.

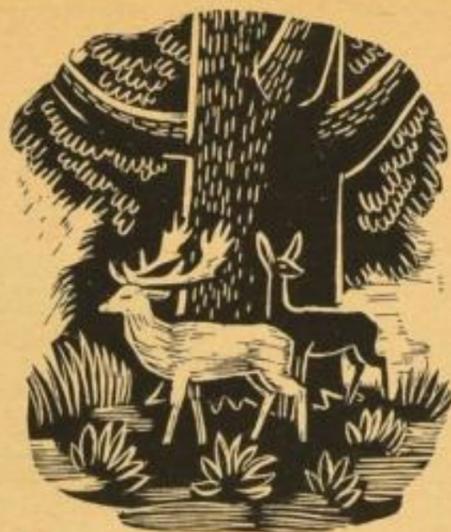
DAS IST DER INHALT:

Klagegesang ehemaliger Grenzbewohner / Allotria / Muße – nicht ganz müßig betrachtet / Das geht uns doch nicht mehr an / Die Volkskunde als seelisches Bedürfnis / Gespräch über Wahrheit und Literatur / Johann Hinrich Fehrs / Hamlet und wir / Abgötterei im Lande der Frommen / Die beiden Wurzeln der deutschen Kunst / Das Ahnendorf und seine Götter / Briefe über das Lachen und die Ironie / Schillers „Jungfrau von Orleans“ als mittelalterliche Glaubenslegende / Triumph der Bühne / Das Lustspiel im deutschen Film / Der politische Witz / Und vor hundert Jahren?

Mit diesem Heft läßt sich Ihr Einzelverkauf dieser Zeitschrift ganz wesentlich steigern. Wir unterstützen Sie dabei durch intensive Werbung in allen interessierten Kreisen. Hängen Sie das Heft mit einem entsprechenden Hinweis ins Fenster. Kommissionsstücke fordern Sie bitte auf beiliegendem Zettel an.



HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG



A. Schmook Im grünen Revier

Mit 18 Bildern, kartoniert RM 4,50, Leinen RM 5,80

13.—15. Tausend

Zu den Jagdgeschichten, die aus der Vielzahl herausragen, gehören die von Alexander Schmook. Selbst der erfahrenste Grünrock kann hier neben der Erbauung noch allerhand Wissenwertes finden.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Alexander Schmook ist ein weithin bekannter Jäger, darüber hinaus hat er die Gabe des Erzählens. Kein Wunder, daß er uns die herrliche Welt des deutschen Waldes im köstlichen Geiste zu schildern versteht. Die besten deutschen Tierphotographen steuerten zu dem Buch wundervolle Bilder bei. Ein rechtes Buch für den deutschen Jäger.

Deutscher Jägerbund.

Es sind Kleinodien weidmännischen Erlebens, es ist die Wiedergabe beseligenden Schauens. Voll richtiger Dankbarkeit legt man das Buch aus der Hand, mit dem festen Vorsatz, bei der Wahl der Geschenke in erster Linie an dieses Buch zu denken.

St. Hubertus.

Ein Buch, das weiteste Verbreitung unter unseren Jungjägern u. unserer heranreifenden deutschen Jugend verdient.

Völkischer Beobachter.

Ein Jägerbuch wie Sie es brauchen

Ⓩ Einmaliges Vorzugsangebot Ⓩ

Vorhut-Verlag Otto Schlegel • Berlin